

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Theaters,

am 16. Oktober dieses Jahres hatte unser Freundeskreis Vertreter aller Theater- sowie Orchesterfördervereine und -freundeskreise Sachsen-Anhalts zu einer Diskussion mit unserer Kultusministerin, Frau Prof. Wolff, in das Radisson-Blu-Hotel „Fürst Leopold“ eingeladen und 28 Vertreter von insgesamt 12 Vereinen waren gekommen, um über die Zukunft von Kultur zu hören und zu sprechen.

Frau Prof. Wolff hörte interessiert den Erklärungen aller anwesenden Fördervereine zu und stellte in einem Übersichtsreferat von nur 10 Minuten klar, dass sie für neue Wege offen sei, betreffs Kosten aber der Politik folgen müsse und über kein ausreichendes Budget verfüge, um allen Forderungen nicht nur in der Theater- und Orchesterlandschaft der reichen Kultur in Sachsen-Anhalt gerecht zu werden.

Mit insgesamt 45 Redebeiträgen war allen Anwesenden ausreichend Raum gegeben, eigene und neue Gedanken vorzutragen und unmittelbar die Resonanz aus Magdeburg zu spüren.

Letztlich ergaben sich folgende Arbeitsgebiete für Fördervereine:

Gedanken zu Kooperationen entwickeln,

Schülerprojekte weiter betreiben,

sich miteinander zu vernetzen

und stärker den Blick zur Wirtschaft zu richten.

Das Kultusministerium stellt sich gern bei Bedarf als Moderator zur Verfügung.

Begrüßung und Moderation lagen ideal bei unserem Vorsitzenden, Oliver Thust, während nach knapp 3 Stunden sein Stellvertreter eine Zusammenfassung gab, in der die letzte Statistik des Bühnenverbandes ernüchternd war, dass in Berlin 4 Theaterplätze auf 10.000 Einwohner existieren – in Sachsen Anhalt 57!

Als Resumé stellte sich dar, dass vermutlich jeder für sich einen Weg über 2012 hinaus finden muss.

Und um eigene Gedanken unseres Freundeskreises

zum Erhalt unseres Anhaltischen Theaters zu entwickeln, wären wir sehr an Ihrer Zuarbeit interessiert, wobei wir nur für Mitglieder sprechen können, uns aber sehr freuen würden, wenn sich weitere Mitstreiter in dieser wichtigen Angelegenheit finden, indem sie ihren Eintritt beantragen.

Richten Sie bitte Ihren Beitrag an uli.plettner@web.de bzw.

Dr. Ulrich Plettner

Fischereiweg 8

06846 Dessau-Roßlau bzw.

per Fax an (03 40) 6 61 25 38

Dr. Ulrich Plettner

Ehrenmitglied des Freundeskreises des Dessauer Theaters

Termine

25. Theaterstammtisch

24.11.2010 19:00 Uhr.

Ort und Inhalt werden noch rechtzeitig in der Mitteldeutschen Zeitung, auf unserer Webseite und im E-Mail-Verteiler bekanntgegeben oder kurzfristig zu erfragen unter Tel. (0340) 215504

Kornhausdialog

23.01.2011 11:00 Uhr Saal des Restaurants „Kornhaus“

Die Spitzenkandidaten der Parteien zur Landtagswahl über Kulturpolitik im Gespräch mit Wolfgang Böhm

Als neues Mitglied begrüßen wir:

Frau Conny Lüddemann

Thema Umlandfinanzierung

Es klingt so einfach und ist doch so schwer durchzusetzen. Beim Treffen der Freundeskreise Sachsen-Anhalts wurde die Problematik der Umlandfinanzierung der Theaterstandorte wieder angesprochen. Und wenn die Vernunft auch dieses Konzept stark unterstützt, steht über der politischen Machbarkeit ein großes Fragezeichen. 4 Musiktheater, 3 Sprechtheater und 2 Kammerorchester sind in Sachsen-Anhalt vorhanden. Was liegt näher, als eine Finanzierung dieser wichtigen Standorte nicht nur den Trägerkommunen zu überlassen, sondern auch den Umlandkommunen und -kreisen, die das Angebot kräftig nutzen. So kommen im Anhaltischen Theater etwa die Hälfte der Besucher aus den Kreisen um Dessau. Kleinteiliges Denken schadet zum Schluss allen, die Attraktivität der umliegenden Gemeinden und Kreise sinkt mit den verminderten Angeboten des jeweiligen Oberzentrums. Spüren wird man das wahrscheinlich erst, wenn es bestimmte Institutionen nicht mehr gibt. Nochmals ein Aufruf an alle Landes- und Kommunalpolitiker über den Tellerrand hinauszuschauen und ein in der Zukunft tragfähiges Konzept zu entwickeln. In der Gesprächsrunde kam auch die Idee vom Freundeskreis aus Naumburg, für die umliegen-

den Kommunen Anreize zu schaffen, in die Kofinanzierung der Theater- und Orchester einzusteigen. Wenn keine politischen Mehrheiten für eine Umlandfinanzierung zu finden sind, wäre es eine Möglichkeit, dass eine Kommune oder ein Kreis seine Attraktivität steigert, indem er die Kulturinstitution des Ober- bzw. Mittelzentrums mitfinanziert und dafür vom Land (zusätzliche) finanzielle Unterstützung erhält!? Dazu müsste das jeweilige Theater oder Orchester Angebote machen, wie eine Gastbespielung im Rahmen der Möglichkeiten sinnvoll zu gestalten ist.

Der Stadtrat in Dessau-Roßlau hat am 27.10.2010 das Konsolidierungskonzept für den Haushalt beschlossen. Wie die weitere Ausgestaltung der Finanzierung des Theaters ab 2012 aussehen soll, ist im Moment noch fraglich. Unsere nächste Veranstaltung dazu wird am 23.01.2011 ein Kornhausdialog mit den Spitzenkandidaten der Parteien zur Landtagswahl sein. Die Moderation liegt in den bewährten Händen von Wolfgang Böhm.

Auch an Sie geht der Aufruf mit (auch ungewöhnlichen) Ideen zu dieser Problematik beizutragen, wir nehmen Ihre Gedanken gerne auf!

Ihr Oliver Thust

...und sonntags ins Luisium

Liebe Freunde der Luisiumkonzerte,die Saison der Luisiumkonzerte ging zu Ende, doch das Kleinod „Luisium“ lädt Freunde von Kunst und Natur zu jeder Jahreszeit ein.

Auch in diesem Jahr, dem inzwischen 38. Jahr, erfreute sich diese Konzertreihe eines regen Zuspruchs. Die Mückenplage ließ uns das letzte Konzert in die evangelische Kirche St. Bartholomäi in Waldersee verlegen; wir danken der Gemeinde für die Gastfreundschaft und Fürst Franz und seine Luise, die in dieser Kirche ihre letzte Ruhe fanden, wird es gefreut haben.

Das Konzert am 7. August wurde im Rahmen der Nachwuchsförderung gestaltet und die sich anschließende Sammlung ergab einen Betrag von 250,20 EUR, die der Musikschule überwiesen wurden um den geplanten Kauf eines Konzertflügels zu unterstützen.

Der Freundeskreis des Dessauer Theaters als Veranstalter und die ausführenden Künstlern danken

den Besuchern für ihre Treue und Spendenbereitschaft, durch die es möglich war diese Konzerte - trotz fehlender Landesmittel - durchzuführen.

Unser Dank gilt auch der Stadt, die trotz des angespannten Haushaltes die Finanzierung in diesem Jahr zusagte - wie auch der Kulturstiftung Dessau Wörlitz, dem Dessauer Theater und den Künstlern, die diese Veranstaltungen ermöglichten.

Die Begeisterung und die große Resonanz werden uns Motivation sein, auch im kommenden Jahr diese Konzertreihe durchzuführen. Allerdings werden wir auch wieder auf ihre großzügige Unterstützung angewiesen sein.

So wünscht Ihnen nicht nur interessante und erlebnisreiche Abende in unserem Theater, sondern auch den Weg im kommenden Jahr

.....und sonntags ins Luisium

Ingeborg Arnold
Schatzmeister

Blick zurück: „Die Theatermacher“

Am 23.10.2010 erreichte das erstmalig durchgeführte Projekt „Die Theatermacher“ im Studio des Alten Theaters seinen Höhepunkt: 12 Jungen und Mädchen im Alter von 8-14 Jahren feierten die Premiere ihres Stückes „Kampf um Korokion“. Seit Anfang September hatten die Kinder eifrig an ihrem Stück gearbeitet, sich nicht nur die Geschichte und die Figuren selber ausgedacht, sondern auch Requisiten hergestellt, viel geprobt und in den Herbstferien schließlich eine echte Endprobenwoche erlebt. Täglich waren sie im Alten Theater, haben ihrem Stück den letzten Schliff gegeben, waren an der technischen Einrichtung beteiligt und konnten erleben, welche Prozesse tatsächlich notwendig sind, um gemeinsam ein Stück auf die Bühne zu bringen. Und den Applaus, der von den knapp 90 Zuschauern (!) nach der Premiere auf die jungen Künstler hernieder prasselte, hatten sich die Kinder absolut verdient!

Eine Zuschauerin hat uns zurückgemeldet, dass sie besonders von dem Selbstbewusstsein der Kinder während der Aufführung begeistert war. Da sei weder Angst noch Druck spürbar gewesen, sondern eine hohe Präsenz und Sicherheit der Kinder. Auch die Auseinandersetzung der Kinder mit dem Thema Umwelt empfand sie als sehr wichtig und beeindruckend. Sie kenne kein Projekt, bei dem sich Kinder mit ihren eigenen Ideen und ihrer Kreativität so einbringen können. In einem gemeinsamen Nachtreffen haben wir unser Projekt reflektiert. Am meisten hat den Kindern gefallen, dass sie die Geschichte selber erfinden konnten und keine Texte im Vorfeld auswendig lernen mussten. Die Texte haben die Kinder im Laufe der Probenzeit selber gefunden und sich „nur“ durch das wiederholte Spiel gemerkt. Begeistert waren alle von den technischen

Effekten, die Dank der professionellen Unterstützung der Technik des Anhaltischen Theaters zum Einsatz kamen.

Der 11-jährige Hagen Lange hat seine Gedanken zu dem Projekt folgendermaßen zu Papier gebracht: „Für viele Kinder war es einfach ein tolles Erlebnis zu wissen, wie es beim professionellen Schauspielen zugeht. Aber bei einem sind sich alle einig: Der Auftritt war eine der tollsten Sachen, die sie erleben durften. Wir konnten auch vieles lernen. [...] Probleme zwischen den Kindern gab es keine, denn alle hatten eine Sache gemeinsam: sie lieben das Schauspielen!“

Nach der gemeinsamen „Theatermacher“-Zeit bleiben zwei große Wünsche: Das Stück soll unbedingt noch einmal aufgeführt werden, auch gerne vor Grundschulklassen. Außerdem wünschen sich die Theatermacher, im nächsten Jahr wieder ein Stück zu machen. Am liebsten mit noch mehr Zeit, um sich noch intensiver um Bühne und Kostüme kümmern zu können und noch mehr gemeinsame Spiel- und Probenzeit zu haben. Denn eines ist klar: „Die Zeit ging zu schnell vorbei“.

Imme Heiligendorff

Mit Dank an den Freundeskreis des Dessauer Theaters e.V., der Stadtparkasse Dessau und den Kolleginnen und Kollegen des Anhaltischen Theaters Dessau, insbesondere den technischen Abteilungen.



„Der Widerspenstigen Zähmung“

Ballett nach der gleichnamigen Komödie von William Shakespeare

Mit Musik von Dmitri Schostakowitsch

Choreografie und Inszenierung: Tomasz Kajdanski

Bühne und Kostüme: Dorin Gal

Bianca und Katharina sind zwei Schwestern, die nicht unterschiedlicher sein könnten. Bianca, die Jüngere, ist liebenswert und freundlich und möchte nichts lieber als heiraten. Einzige Schwierigkeit für sie ist, dass sie sich noch zwischen drei Verehrern entscheiden muss. Ihrer ältere Schwester, Katharina, hingegen ist aufmüpfig und begegnet jedem mit kecken Widerworten. Sie denkt nicht im entferntesten daran Ehefrau werden zu wollen. Doch der Vater der beiden hat entschieden, dass Katharina als erste heiraten muss.

So machen sich Biancas Freier auf die Suche nach einem Ehemann für Katharina und finden ihn in Petruchio, der sich von der Widerspenstigkeit Katharinas nicht abschrecken lässt, besonders da diese Ehe auch finanziell für ihn von großer Attraktivität ist. Die Hochzeit zwischen Katharina und Petruchio ist schnell arrangiert, doch bis die zwei dann wirklich auch in Liebe zueinander finden, wird mit großer Lust gestritten.

Während Katharina und Petruchio sich zankend und neckend näher kommen, verkleiden sich die Verehrer Biancas als Hauslehrer, um ihrer Angebeteten den Hof machen zu können. Mit viel Freude am Spiel der Liebeswerbung, sich gegenseitig anbietend, ringen Lucentio, Gremio und Hortensio um Biancas Gunst, die sich am Ende für Lucentio entscheidet.

Tomasz Kajdanski schafft nach Shakespeares grotesk-komischen Verwandlungs- und Verwirrposse eine Choreografie, die vor Lebensfreude nur so sprüht. Die spritzige, abwechslungsreiche Musik von Dmitri Schostakowitsch, der ein unvergleichlich tänzerischer Schwung innewohnt, schafft die heitere Atmosphäre, in der sich die Tänzer mit aller Lust in dieses Spiel stürzen. Ganz im Stile der Commedia dell'arte jagt ein Scherz den nächsten und ein turbulente Maskerade entspinnt sich auf der Bühne.

Premiere: 29. Oktober 2010, 19:30 Uhr

weitere Termine: 31.10.2010, 17 Uhr |

6.11.2010, 19:30 Uhr | 19.11.2010, 19:30 Uhr |

27.11.2010, 19:30 Uhr | 25.12.2010, 17 Uhr |

23.4.2011, 19:30 Uhr | 17.6.2011, 19:30 Uhr |

2.7.2010, 17 Uhr



*Jonathan Cadic,
Laura Costa Chaud,
Gorden Wannhoff,
Yuliya Gerbyna*

Foto: Claudia Heysel

Herausgeber:

Freundeskreis des Dessauer Theaters e.V.; Vorsitzender Oliver Thust
Eingetragen beim Amtsgericht Dessau-Roßlau

Anschrift:

c/o Anhaltisches Theater Dessau, Friedensplatz 1 a, 06844 Dessau-Roßlau

Internet:

www.freundeskreis-dessauer-theater.de; E-Mail: frtheaterdessau@aol.com

Kontoverbindung:

Konto-Nr. 1 701 410, Volksbank Dessau, BLZ 800 935 74

Redaktionelle Verantwortung:

Christoph Lenor